



Bundesministerium
für Verkehr, Bau-
und Wohnungswesen

Gemeinsame Erklärung zur Initiative kostengünstig qualitätsbewusst Bauen

umweltgerecht, innovativ, bezahlbar

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen

mit

Bund Deutscher Architekten BDA,
Bundesarchitektenkammer,
Bundesgeschäftsstelle der Landesbausparkassen im
Deutschen Sparkassen- und Giroverband,
Bundesingenieurkammer,
Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen,
GdW Bundesverband Deutscher Wohnungsunternehmen,
Hauptverband der Deutschen Bauindustrie,
Industriegewerkschaft Bauen - Agrar – Umwelt,
Verband der Privaten Bausparkassen,
Verband deutscher Hypothekenbanken,
Verbraucherzentrale Bundesverband,
Zentralverband des Deutschen Baugewerbes.



Initiative
**kostengünstig
qualitätsbewusst
Bauen**
umweltgerecht
innovativ
bezahlbar

I.

Der Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen sowie die vorgenannten Verbände und Vereinigungen streben an, das kostengünstige und qualitätsbewusste, d.h. das umweltgerechte, innovative und bezahlbare Bauen künftig erheblich mehr als bisher voranzutreiben und zu entwickeln. Die Unterzeichner sind sich einig, dass zum Bauen nicht nur der Neubau, sondern auch das Schaffen von Wohnraum aus dem Bestand und die Bestandspflege gehören.

Die Unterzeichner setzen sich dafür ein, dass die im gesamten Planungs- und Bauprozess bestehenden vielfältigen Rationalisierungs- und Innovationspotenziale schrittweise und dauerhaft möglichst umfassend erschlossen und die Informationsgrundlagen und –angebote erweitert werden. Sie sehen hierin einen grundlegenden Beitrag, um die Wohnungsverorgung breiter Bevölkerungsschichten auch in Zukunft nachhaltig zu verbessern und für sichere Arbeitsplätze durch eine Stabilisierung der Bauwirtschaft, insbesondere im Bereich des Wohnungsbaus zu sorgen. Hierzu sind verstärkt Aktivitäten zur Qualifikation hilfreich und notwendig. Zugleich erwarten die Unterzeichner neue Impulse für die Tätigkeiten der Wohnungsunternehmen, Architekten, Beratenden Ingenieure und anderen Planer, für eine erleichterte Wohnungsbaufinanzierung sowie für mehr Markttransparenz und Verbraucherschutz.

Ein wichtiges Anliegen der Initiative ist es außerdem, die Bemühungen zur Sicherung der Gestaltungs- und Bauqualität zu unterstützen. Zugleich soll der Innovationsprozess am Bau beschleunigt und das Bauen stärker auf die Anforderungen des Umweltschutzes ausgerichtet werden. Innovative Ansätze beim Bauen sollen den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes einbeziehen. Um spürbare Kosteneinsparungen und ökologische Sparpo-

tenziale zu erreichen, empfiehlt sich daher beim Bauen den Blick insbesondere auf zukünftig entstehende Unterhaltungs- und Baunutzungskosten zu richten. Die Akzeptanz für das kostengünstige und qualitätsvolle Bauen sowie für ökologisch vorteilhafte Bauprodukte und Konstruktionsweisen soll verbessert werden.

II.

Die organisatorische Grundlage der neuen Initiative bildet das vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen initiierte Kompetenzzentrum "kostengünstig qualitätsbewusst Bauen", das zur Verwirklichung der Ziele der Initiative mit Unterstützung des Landes Berlin schrittweise aufgebaut wird. Erstmals werden hierfür vorhandene Fachinformationen zentral gebündelt, aufbereitet und weitergegeben, um das vorhandene Wissen über diese Möglichkeiten mehr als bisher für alle am Bau Beteiligten - von der Kommune, vom Architekten, Beratenden Ingenieur und anderen Planer über den Bauherrn bis zum Handwerker - nutzbar zu machen.

Aufgaben des Kompetenzzentrums sind insbesondere die Recherche und neutrale Information der Öffentlichkeit. Auch Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Qualifizierungsveranstaltungen sollen durchgeführt werden. Das Kompetenzzentrum sammelt und verbreitet Beispiele für kostengünstiges und qualitätsbewusstes Bauen. Es stößt dadurch den Erfahrungsaustausch zu neuen Entwicklungen in Bautechnik und Bauausführung vor allem im Bereich der Wohnungsversorgung an. Es bietet zugleich ein Forum für die Zusammenarbeit von Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Politik. Insgesamt wird dadurch eine nachhaltige Wohnungs- und Städtebaupolitik gefördert.

III.

Die Verbände und Vereinigungen unterstützen die neue Initiative des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, vor allem die Gründung eines Kompetenzzentrums. Sie sind bereit, Studien und Informationsmaterialien für die Öffentlichkeit nach vereinbarten Regeln in das internetgestützte Netzwerk des Kompetenzzentrums einzubringen und für die laufende Aktualisierung zu sorgen. Sie benennen gegenüber dem Kompetenzzentrum eine Ansprechstelle für das Informationsnetzwerk des Kompetenzzentrums und erklären ihre grundsätzliche Bereitschaft, sich an ausgewählten Veranstaltungen und Projekten des Zentrums zu beteiligen bzw. gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum eigene thematische Veranstaltungen durchzuführen. Darüber hinaus bekunden sie ihr Interesse, an der beim Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen zu gründenden Lenkungsgruppe "kostengünstig qualitätsbewusst Bauen" mitzuwirken. Die Unterzeichner werden gemeinsam mit der Bundesregierung Strategien entwickeln, um Hemmnisse für das kostengünstige und qualitätsbewusste Bauen auszuräumen und Innovationspotenzial für zukunftsfähiges Bauen und Wohnen nutzbar zu machen.

IV.

Vor diesem Hintergrund wirken die Unterzeichner gemeinsam insbesondere darauf hin,

- die Rationalisierungsmöglichkeiten bei der Gebäudeplanung, der Bauausführung und der behutsamen Sanierung von Gebäuden verstärkt zu nutzen,
- die Kommunikation und Abstimmung zwischen den einzelnen baubeteiligten Gewerken zu stärken,
- die Bereitstellung von preiswertem Bauland zu forcieren,

- die Hausanschlusskosten/Anschlussgebühren für Wasser, Strom, Gas, Fernwärme und Abwasser zu senken,
- Bürokratie und kostenträchtige Regulierungen, wo immer möglich, abzubauen,
- die praxisnahe und qualifizierte Aus- und Weiterbildung der Beratenden Ingenieure, Architekten und bauausführenden Arbeitnehmer auf dem Gebiet des kostengünstigen, qualitätsbewussten Bauens zu fördern,
- die interdisziplinäre Zusammenarbeit und Kooperation mit vorhandenen Institutionen zu unterstützen,
- kontinuierlich und umfassend über die Möglichkeiten des kostengünstigen Bauens zu informieren, um die Eigenverantwortlichkeit der Bürger zu erhöhen,
- Entscheidungshilfen für bedarfsgerechte Lösungen im Bereich des kostengünstigen, qualitätsbewussten Bauens zu bieten und so die Markttransparenz und den Verbraucherschutz zu erhöhen,
- die Bauforschung auszuwerten und zu veröffentlichen.

V.

Zwischen Wohnqualität, Baukultur, umweltfreundlichem Bauen und Kostenbewusstsein besteht ein untrennbarer Zusammenhang. Daher ergänzt sich die Initiative "kostengünstig qualitätsbewusst Bauen" mit den weiteren Aktionen des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen „Architektur und Baukultur“, „Soziale Stadt“ und Deutsche Energieagentur (DEnA) und fügt sich ein in die Initiative der Bundesregierung zur Deregulierung und Bürokratieabbau.

Für eine erfolgreiche Umsetzung der Initiative wird eine enge Zusammenarbeit mit den Ländern, Städten und Gemeinden angestrebt.

Die Initiative "kostengünstig qualitätsbewusst Bauen" ist ein wichtiger Schritt zur Umsetzung des Programms zur Förderung und Verstetigung beschäftigungswirksamer Bautätigkeit, auf das sich der Bundeskanzler und die Tarifvertragsparteien im Baugewerbe im September 2000 geeinigt haben.

Mit dem heutigen Verbändegespräch setzen die Partner die Initiative in Gang. Die Beteiligten stimmen darin überein, dass die Förderung und Verbreitung des kostengünstigen, qualitätsbewussten Bauens keine Aufgabe allein der Bundesregierung oder einer einzelnen Berufsgruppe ist. Vielmehr sind alle gefordert, ihren Beitrag zu leisten.

Die Unterzeichnenden der Erklärung

für den Bund Deutscher Architekten BDA

.....
Pfeffer, Präsident

für die Bundesarchitektenkammer

.....
Conradi, Präsident

für die Bundesgeschäftsstelle der
Landesbausparkassen im Deutschen
Sparkassen- und Giroverband

.....
Dr. Hamm, Verbandsdirektor

für die Bundesingenieurkammer

.....
Dr. Schwinn, Präsident

für den Bundesverband Freier
Immobilien- und Wohnungsunternehmen

.....
Koppenhöfer, Vorsitzender

für den GdW Bundesverband Deutscher
Wohnungsunternehmen

.....
Freitag, Präsident

für den Hauptverband der
Deutschen Bauindustrie

.....
Prof. Dr. Walter, Präsident

für die Industriegewerkschaft
Bauen – Agrar - Umwelt

.....
Wiesehügel, Bundesvorsitzender

für den Verband der
Privaten Bausparkassen

.....
Dr. Haller, Vorstandsvorsitzender

für den Verband deutscher
Hypothekenbanken

.....
Dr. von Köller, Vorsitzender

für den Verbraucherzentrale
Bundesverband

.....
Prof. Dr. Müller, Vorstand

für den Zentralverband des
Deutschen Baugewerbes

.....
Frauenrath, Präsident

.....
Bundesminister für Verkehr, Bau-
und Wohnungswesen